

DIN EN ISO 50001:2018

- NEUERUNGEN IM ÜBERBLICK -

Erstmals im Jahr 2011 veröffentlicht, findet die ISO 50001 in Unternehmen jeglicher Art Anwendung und steigert seither das Bewusstsein für Energie- und Ressourceneffizienz. Am 21. August 2018 wurde nun eine neue Revision dieser Norm veröffentlicht, welche seit Dezember 2018 auch in deutscher Fassung erhältlich ist. Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Sie über die Veränderungen im Bereich des Energiemanagements informieren.

- NEUE NORMSTRUKTUR -

Die Normenstruktur wurde analog zu den Revisionen der ISO 9001 und ISO 14001 sowie der neuen ISO 45001 angepasst. Zukünftig wird die ISO 50001 der sogenannten High-Level-Structure folgen. Die einheitliche Grundstruktur soll dazu dienen, eine Angleichung der ISO-Normen für Managementsysteme zu ermöglichen und dadurch die Umsetzung für diejenigen zu erleichtern, die mehrere Management-Normen anwenden.

Die 10 Kapitel der High-Level-Structure:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1. Anwendungsbereich | 6. Planung |
| 2. Normative Verweise | 7. Unterstützung |
| 3. Begriffe | 8. Betrieb |
| 4. Kontext der Organisation | 9. Bewertung der Leistung |
| 5. Führung | 10. Verbesserung |

In der revidierten ISO 50001 ergeben sich im Rahmen der Normenrevision neue und neugefasste Begriffe; so wird aus:

- Aufzeichnung / Dokument → dokumentierte Information
- statischer Faktor, relevante Variable, Normalisierung und Verbesserung der energiebezogenen Leistung werden u.a. als neue Begriffe eingeführt.

- ÄNDERUNGEN IN DEN ANFORDERUNGEN -

Kapitel 4 - Kontext der Organisation

Unternehmen sollen in ihrem EnM-System die externen Belange und Einflüsse stärker berücksichtigen. Die Erfordernisse und Erwartungen „interessierter Parteien“ sollen besser verstanden und dahingehend bewertet werden, dass sie konkrete Anforderungen begründen.

Kapitel 5 - Führung

Die Wirksamkeit des EnM-Systems sowie dessen Integration in die Geschäftsprozesse liegt mehr in der Verantwortung der obersten Leitung. Zudem entfällt die explizite Forderung nach einem Beauftragten des Managements. Es müssen jedoch adäquate Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sichergestellt sein. Die Bildung eines Energiemanagement-Teams wird dabei forciert.

Kapitel 6 - Planung

Der Planungsprozess im Energiemanagement wurde neu strukturiert. Zukünftig sind Chancen und Risiken zu bestimmen und zu behandeln, um z.B. unerwünschte Auswirkungen zu verhindern oder zu verringern sowie eine fortlaufende Verbesserung des Energiemanagementsystems und der energiebezogenen Leistung zu erreichen. Weiterhin müssen die Unternehmen Maßnahmen planen, wie mit den ermittelten Chancen und Risiken umgegangen wird sowie deren Wirksamkeit bewerten. Für Bereiche, die stark durch relevante Variablen beeinflusst werden, wurde die Normalisierung von Energieleistungskennzahlen und energetischen Ausgangsbasen aufgenommen.

Kapitel 7 - Unterstützung

Mit der neuen ISO 50001 muss das Unternehmen intern und extern kommunizieren. Dabei ist seitens der Unternehmen ein Kommunikationsprozess festzulegen, der regelt: „Wer kommuniziert was, wann, mit wem und wie“. Die Anforderungen an die Erstellung, Aktualisierung und Lenkung dokumentierter Informationen sind ebenfalls in diesem Kapitel zu finden.

Kapitel 8 - Betrieb

Zukünftig sollen nicht nur die, mit den eigenen wesentlichen Energieeinsatzbereichen (SEU) in Verbindung stehenden Prozesse geplant und gesteuert werden, sondern auch die ausgegliederten SEU's bzw. mit den SEU's in Zusammenhang stehenden Prozesse.

Kapitel 9 - Bewertung der Leistung

Unter dem Kapitel finden sich die Anforderungen an die Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung der energiebezogenen Leistung und des Energiemanagementsystems. Ebenfalls enthalten sind die Bewertung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen und anderen Anforderungen sowie internes Audit und Managementbewertung.

Kapitel 10 - Verbesserung

Der Umgang mit Nichtkonformitäten und Korrekturmaßnahmen sowie die fortlaufende Verbesserung sind unter diesem Punkt zusammengeführt. Neu ist nun, die verdeutlichte Forderung nach einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung durch das Unternehmen.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie den Vergleich zwischen der alten und neuen Normenstruktur. Die linke Spalte weist die Normpunkte gemäß der „alten“ DIN EN ISO 50001:2011 aus, in der rechten Spalte befindet sich nun die neue Struktur. Somit können Sie leicht erkennen, wo die „alten“ Normpunkte in der neuen Norm zu finden sind.

ISO 50001:2011		ISO 50001:2018	
1	Anwendungsbereich	1	Anwendungsbereich
2	Normative Verweisungen	2	Normative Verweisungen
3	Begriffe	3	Begriffe
		4	Kontext der Organisation
		4.1	Verstehen der Organisation und ihres Kontextes
4	Anforderungen an ein Energiemanagementsystem		
4.1	Allgemeine Anforderungen	4.3	Festlegen des Anwendungsbereichs des Energiemanagementsystems (EnMS)
		4.4	Energiemanagementsystem
4.2	Verantwortung des Managements	5.1	Führung und Verpflichtung
4.2.1	Top-Management	4.3	Festlegen des Anwendungsbereichs des EnMS
		5.1	Führung und Verpflichtung
		7.1	Ressourcen
4.2.2	Beauftragter des Managements	5.1	Führung und Verpflichtung
		5.3	Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse der Organisation
4.3	Energiepolitik	5.2	Energiepolitik
4.4	Energieplanung	6	Planung
4.4.1	Allgemeines	6.1	Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen
4.4.2	Rechtliche Vorschriften und andere Anforderungen	4.2	Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien
4.4.3	Energetische Bewertung	6.3	Energetische Bewertung
		6.1	Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen
4.4.4	Energetische Ausgangsbasis	6.5	Energetische Ausgangsbasis
4.4.5	Energieleistungskennzahlen	6.4	Energieleistungskennzahlen
4.4.6	Strategische und operative Energieziele sowie Aktionspläne zum Energiemanagement	6.2	Ziele, Energieziele und Planung zu deren Erreichung
4.5	Einführung und Umsetzung	7	Betrieb
		8	Unterstützung
4.5.1	Allgemeines		
4.5.2	Fähigkeiten, Schulung und Bewusstsein	7.2	Kompetenz
		7.3	Bewusstsein
4.5.3	Kommunikation	7.4	Kommunikation
4.5.4	Dokumentation	7.5	Dokumentierte Information
		7.5.1	Allgemeines
		7.5.2	Erstellen und Aktualisieren
		7.5.3	Lenkung dokumentierter Information
4.5.5	Ablauflenkung	8.1	Betriebliche Planung und Steuerung
4.5.6	Auslegung	8.2	Auslegung
4.5.7	Beschaffung von Energiedienstleistungen, Produkten, Einrichtungen und Energie	8.3	Beschaffung
4.6	Überprüfung	9	Bewertung der Leistung
4.6.1	Überwachung, Messung und Analyse	9.1	Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung der energiebezogenen Leistung und des EnMS
4.6.2	Bewertung der Einhaltung rechtlicher Vorschriften und anderer Anforderungen	6.6	Planung der Energiedatensammlung
4.6.3	Interne Auditierung des Energiemanagementsystems	9.1.2	Bewertung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen und anderer Anforderungen
4.6.4	Nichtkonformitäten, Korrekturen, Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen	9.2	Internes Audit
4.6.5	Lenkung von Aufzeichnungen	10.1	Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen
4.7	Managementbewertung (Management-Review)	7.5	Dokumentierte Information (siehe vorstehend unter Dokumentation)
		9.3	Managementbewertung
		10.2	Fortlaufende Verbesserung

- ÜBERGANGSREGELN DIN EN ISO 50001:2018 -

Das "International Accreditation Forum" (IAF) hat eine Leitlinie für den Übergang zur ISO 50001:2018 verfasst. Diese Regeln basieren auf einem Konsens zwischen den IAF-Mitgliedern, zu denen auch die DAKKS (Deutsche Akkreditierungsstelle) gehört. Es handelt sich dabei um eine "Guideline". Die DAKKS hat sich dieser Leitlinie angeschlossen und für die deutschen Zertifizierer verbindlich erklärt.

- PUBLIKATION DIN EN ISO 50001:2018 -

Die ISO 50001:2018 wurde am 21. August 2018 veröffentlicht und ist seitdem gültig. Im Dezember 2018 wurde eine offizielle deutsche Übersetzung publiziert.

- ÜBERGANGSFRISTEN -

Die Übergangszeit beträgt 3 Jahre. Nach Ablauf der 3 Jahre (20.08.2021) verlieren alle DAKKS akkreditierten Zertifikate auf der Basis von ISO 50001:2011 ihre Gültigkeit. Das bedeutet, dass die ICG seit 21. August 2018 die Laufzeit von ISO 50001:2011 begrenzt auf 20.08.2021. Somit werden Zertifikate mit einer verkürzten Laufzeit erteilt.

- WANN KÖNNEN SIE DEN WECHSEL DURCHFÜHREN? -

Die Umstellung auf ISO 50001:2018 ist anlässlich einer **Re-Zertifizierung, eines Kurzaudits oder als zusätzliches Audit** möglich. Falls der Wechsel nicht im Rahmen eines Re-Zertifizierungsaudits erfolgt, wird das bestehende Zertifikat bei der Umstellung auf die ISO 50001:2018 angepasst. Bitte beachten Sie, dass ab dem 21.02.2020 alle Audits auf Basis der ISO 50001:2018 durchgeführt werden müssen.

- TRANSFERAUDIT -

Gemäß den Vorgaben der DAKKS bedarf die Umstellung auf DIN EN ISO 50001:2018 zusätzlicher Auditzeit. Wird der Wechsel im Rahmen eines Kurzaudits durchgeführt, erhöht sich die Auditzeit um 20%, mindestens jedoch um 0,5 Tagwerke vor Ort. Bei einem Re-Zertifizierungsaudit um 10%, mindestens um 0,25 Tagwerke vor Ort.

- IMPRESSUM -

Die vorliegenden Informationen basieren auf der aktuell gültigen Norm
DIN EN ISO 50001:2018.

Herausgeber:

Tel.: 0 37 22 / 59 88 6 0
Fax.: 0 37 22 / 59 88 6 22
E-Mail: info@empus.de

Geschäftsführer:
Michael Piel, Uwe Sälzle
Gesellschafter: Empus GmbH

ICG Zertifizierung GmbH
Amtsgericht Chemnitz HRB 12978
Internet: www.empus.de